

■ ARTENSCHUTZ

Unter Nashörnern und Leoparden

Die Alfred Kärcher GmbH, langjähriger Partner und Förderer des GNF, bescherte Auszubildenden unvergessliche Momente in Südafrika.



„Wir hatten die Chance, Südafrika in einer ganz besonderen Art und Weise kennenzulernen. Sowohl die Natur als auch die Kultur wurden uns näher gebracht, jedoch nicht aus einer distanzierteren Sicht wie Touristen, sondern wir waren mittendrin.“ Marc Siegle ist begeistert. Er half im Mai 2014 bei Artenschutzprojekten im Somkhanda Game Reserve mit. Ein Naturschutzgebiet, das auf 1000 Meter Höhe zwischen den Drakensbergen und dem Indischen Ozean liegt.

Kärcher, Hersteller von Reinigungsgeräten mit Hauptsitz im baden-würt-

tembergischen Winnenden, ermöglichte zehn Auszubildenden eine 14-tägige Reise ins Somkhanda Game Reserve, die jedoch kein Erholungsurlaub war. Campen in der südafrikanischen Savanne ohne Elektrizität – Abenteuer pur. Früh am Morgen machten sich die Jugendlichen mit Rangern auf den Weg in das 12.000 Hektar große Gebiet, um im Busch Kamerafallen aufzustellen und zu kontrollieren. 16 Leoparden wurden dann anhand ihrer Fellzeichnung identifiziert – ein guter Bestand für die Größe des Gebiets. Nach einer Lektion im Spuren lesen halfen die Azubis außerdem bei der Bestandsaufnahme von Nashörnern. Deren Bedrohung erlebten sie hautnah mit: Im Zeitraum ihres Aufenthalts töteten Wilderer zwei Nashörner. „Das hat das ganze Team sehr aus der Bahn geworfen. Es ist passiert, obwohl fünf Ranger rund um die Uhr nur dazu eingestellt sind, die Tiere zu beobachten. Nun wurde vom Management entschieden, dass am kommenden Wochenende alle Nashörner im Reservat gefangen und deren Hörner abgesägt werden. Das macht sie für Wilderer uninteressant“, hält Carolin Häfner von der Abteilung Corporate Citizenship



Auf dem Weg zu neuen Erkenntnissen.



Ihr Horn erzielt enorme Preise auf dem asiatischen Medizinmarkt – Nashörner sind deshalb vom Aussterben bedroht.



Einkommensquelle mit Aussicht

Der GNF und sein südafrikanischer Partner Wildlands Conservation Trust begleiten das Somkhanda Game Reserve seit 2012 beim Aufbau von nachhaltigen Tourismusangeboten, um für Einheimische eine langfristige Einkommensquelle zu schaffen. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) fördert das Projekt. 26 Mitglieder der lokalen Gemeinde wurden im Tourismus, Wildtierschutz oder Reservatsmanagement ausgebildet. Tourismus- und Managementpläne sind entstanden und der bedrohte Afrikanische Wildhund und andere Wildtiere wurden wiederangesiedelt.

Förderer:



bei Kärcher in ihrem Reisetagebuch fest; sie reiste mit den Auszubildenden.

Begleitet wurde die Gruppe aus Deutschland von zehn südafrikanischen Jugendlichen des Gumbi-Clans. „Durch den intensiven Kontakt mit einheimischen Bürgern hatte ich die Chance, die Welt aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten und mir über meine eigene Lebensweise Gedanken zu machen. Außerdem habe ich viele neue Anreize für mein berufliches und privates Leben gefunden, wie und wo ich die Umwelt schützen kann“, resümiert Franziska Brendle, Teilnehmerin des Camps. Neben der harten Arbeit konnten die freiwilligen Helfer auf Safaris durch das Somkhanda Game Reserve und den Tembe Elephant Park Antilopen und Elefanten bestaunen und sogar einen Blick auf ein höchst seltenes Spitzmaulnashorn erhaschen. (bs, kt)